



Rundbrief Division Ost – September 2020

Schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten.

Manche [Forscher](#) meinen, dass negative Schlagzeilen einen höheren Nutzen haben. Wenn wir nun schlechte Nachrichten der *Bibel* mit negativen Schlagzeilen von *heute* kombinieren, muss der Nutzen riesig sein! Testen Sie es selbst!

1. schlechte Nachricht

Die Corona-Krise wirkt wie ein Katalysator, der China als Weltmacht entlarvt. Der Osten ist im Kommen! Dieser Befund führt mich in tiefe Abgründe von apokalyptischen Katastrophen, die uns im letzten Buch der Bibel enthüllt werden.

China's Aufstieg könnte nämlich ein Indiz sein, dass sich die Erfüllung einer weiteren Endzeitprophetie anbahnt:

- 1) Nach bösen und schlimmen Geschwüren an Menschen, die nicht nach Gottes Plan leben ([Offenbarung 16,2](#)),
- 2) nach grossem Sterben von allem, was im Meer ([Offb 16,3](#))
- 3) und in den Flüssen lebt ([Offb 16,4](#)),
- 4) nach stärkerer Sonneneinstrahlung und grosser Hitze ([Offb 16,8-9](#)),
- 5) nach Verfinsterung eines antichristlichen Reiches, die Geschwüre bewirkt ([Offb 16,10-11](#)),
- 6) **trocknet der Euphrat aus, worauf sich Könige des Ostens** (wörtlich: Sonnenaufgang; hierzu könnte auch China gehören) **nach Israel zum letzten Krieg in Harmagedon aufmachen** ([16,12-16](#)).
- 7) Am Ende steht ein Erdbeben mit zentnerschwerem Hagel, das die Geografie der Erde verändert ([Offb 16,18-21](#)).

2. schlechte Nachricht

Diese Endzeitprophetien führen mich zu einer weiteren schlechten Nachricht. Es braucht nämlich nicht viel Fantasie, um diese Prophetien mit aktuellen oder zumindest denkbaren Katastrophen zu verknüpfen: 1) Geschlechtskrankheiten? 2+3) Umweltzerstörung? 4) Klimawandel? 5) Luftverschmutzung? 6) Wassermangel? 7) Atomkrieg oder Meteoriteneinschläge?

3. schlechte Nachricht

Wenn China zu diesen *Königen des Ostens* gehört, was keineswegs abwegig ist, dann wird auch China durch einen zukünftigen Wassermangel des Euphrats zu einer Invasion in Richtung Israel gereizt werden. Das führt uns zur nächsten schlechten Nachricht: Konflikte um Wasser.

Wer im "Wasserschloss Schweiz" lebt, ist sich vielleicht nicht bewusst, dass um Wasser gestritten wird. Die Türkei, Syrien und der Irak machen aber genau das. Sie streiten sich – unter anderem – um das Wasser des Euphrats.

Gemäss einem [Watson-Artikel](#) von 2019 schätzen Experten, dass im Jahr 2040 die Flüsse Euphrat und Tigris gegen das Meer hin (Persischer Golf) so austrocknen, dass sie dieses nicht mehr erreichen werden. «Für dieses Katastrophen-Szenario gibt es zwei Gründe: Der Klimawandel, der Trockenheit mit sich bringt. Staudamm-Projekte, die flussaufwärts im Bau sind.» Das Wasser wird knapp – auch global.

Der gleiche Artikel zählt vier grosse Wasser-Konflikte auf: Euphrat und Tigris, Indus, Tibet, Nil. China ist ein wichtiger Faktor im Ringen um den Indus und um die Flüsse des Tibet. Hat China bald auch Interesse am Euphrat, vielleicht auch nur als Bündnispartner?

4. schlechte Nachricht

Die *Könige des Ostens* ziehen gemäss [Offb 16,12-16](#) in die letzte Schlacht von Harmagedon (in Israel). Eine düstere Prophetie, die uns die nächste schlechte Nachricht offenbart: Die Wiederkunft von Jesus Christus wird uns alle überraschen! *Siehe, ich [= Jesus] komme wie ein Dieb. Glückselig, der wacht und seine Kleider bewahrt, damit er nicht nackt umhergehe und man nicht seine Schande sehe!* ([Offenbarung 16,15](#))

Die gute Nachricht!

Die Klagepsalmen der Bibel münden in der Regel in einen Lobpreis. Und einen solchen dämmert jetzt auch mir: Die Welt geht nicht dem Untergang entgegen, sondern der (überraschenden) Wiederkunft von Jesus! Auch schlechte Nachrichten der Bibel münden letztlich in *die* eine gute Nachricht: Jesus ist die Hoffnung in Person!

Wir sollen uns also nicht auf Katastrophen fokussieren, sondern auf den wiederkommenden Jesus. Genau hierzu ermahnt uns Jesus in seiner Endzeitprophetie im Lukas-Evangelium (Lk 21,28):

September 2020 – die DC's unterwegs

30.08. – 4.09.			Ferien für Frauen55+, Bibelheim Männedorf
Mi	2.	20:00	Römerbrief, Heilsarmee Zürich-Oberland
So	6.	9:30	Willkommens- und Segnungsfeier für die neuen Kadetten, Bern (nur für geladene Gäste)
7. - 10.			Retraite für Korpsoffiziere und Korpsleiter, Davos
So	13.	10:00	Heilsarmee Schaffhausen
Sa	26.	8:30	Eidmattege, Kinderkleiderbörse (-14:00)
		11:00	Heilsarmee Zürich-Nord, Quartierfest (-16:00)
28.09. – 9.10.			Eva und Markus Brunner sind in den Ferien

(Fortsetzung von Seite 1)

Wenn aber diese Dinge anfangen zu geschehen, so blickt auf und hebt eure Häupter empor, weil eure Erlösung naht. (Lukas 21,28)

Mitten in den grössten Herausforderungen mein Haupt zu Jesus emporheben – das ist wahrer Lobpreis! Das öffnet mein Herz zu Gott. Das ist ein Glaubensakt: Ich Sorge mich zuerst um Gottes Reich und vertraue darauf, dass Gott mir alles schenkt, was ich brauche. (Mt 6,33) Das will ich jeden Tag üben. Alltagsorgen sind hierzu das perfekte Übungsfeld und deshalb nützlich!

Mit nützlichen Grüssen
Markus Brunner

Mensa der Uni Irchel: Das neue Wipkingen!

Samstag, 12.12.2020

Die Weihnachtsfeier für Menschen in sozialen Herausforderungen findet dieses Jahr zum ersten Mal seit Jahrzehnten nicht mehr in Wipkingen statt. Die Corona-Krise und andere Faktoren liessen uns nach einer anderen Lösung Ausschau halten. Wir wurden in der Mensa der Uni Irchel fündig. Die Mensa bietet Platz für 540 Personen. Wegen der Corona-Krise können wir aber nur 300 Personen einladen.

Die geladenen Gäste werden ein vollwertiges Menü bekommen und haben sogar eine vegetarische Alternative. Sie werden durch das Mensa-Personal bedient, wobei wir bei den Getränken mithelfen wollen.

Wir erwarten, dass die neue Lokalität bessere Möglichkeiten bietet, um den Gästen die Weihnachtsbotschaft weitergeben zu können. Wir stehen aber auch vor neuen Herausforderungen und Aufgaben, die wir zuerst noch durchdenken müssen. Auf jeden Fall sind wir froh, wenn sich auch dieses Jahr wieder viele Helferinnen und Helfer melden, die sich spontan auf neue Aufgaben und Personen einlassen, um so nicht nur Menschen, sondern letztlich Jesus zu dienen.

Coronavirus: Heilsarmee Davos

Davos war in der Sommerzeit besonders stark vom Coronavirus betroffen. Das spürte natürlich auch die lokale Heilsarmee. GottesdienstbesucherInnen wie auch Freunde und Bekannte erkrankten am Coronavirus – manchmal auch mit dramatischen Folgen. Viele mussten in die Selbstquarantäne.

Manche GottesdienstbesucherInnen, die in systemrelevanten Berufen tätig sind, wollten die Heilsarmee-Gottesdienste nicht mehr besuchen, weil sie keine Quarantäne riskieren können. Deshalb hat die Heilsarmee Davos als erstes Korps eine Maskenpflicht eingeführt, die mögliche Quarantäne-Anordnungen (gemäss den lokalen Behörden) überflüssig macht.

Die Retraite für KorpsleiterInnen (7.-10 Sept.) findet nun genau in Davos statt – corona-bedingt auch in den Heilsarmeeräumlichkeiten. Deshalb müssen die Teilnehmenden während den Unterrichtseinheiten ebenfalls Masken tragen. Ich persönlich sehe in dieser Maskerade eine Übung für die Zukunft. Es ist nämlich durchaus möglich, dass wir in unseren Gottesdiensten bald einmal *alle* Masken tragen werden! 😊

Rundbrief downloaden

Dieser Rundbrief vom DHQ-Ost kann im Internet heruntergeladen werden – am einfachsten unter folgender Internet-Adresse:

www.rundbrief.heilsarmee.online

Der aktuelle Rundbrief ist immer der oberste Eintrag in der Tabelle. 😊